Anmeldung/Erreichbarkeit

Anmeldung | Screeninguntersuchung

Eine Anmeldung für die Vorträge ist nicht erforderlich, wir halten ausreichend Sitzplätze für Sie vor.

Wir bieten in der Zeit von 12.00-15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Kapelle im Haus 60 eine Screeninguntersuchung für Besucher an. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der begrenzten Screeningkapazitäten Wartezeiten entstehen und ggf. nicht alle Besucher eine Untersuchung erhalten können.

Anfahrt mit dem PKW

Aus Richtung Stadtmitte von Zwickau: Über den äußeren Dr.-Friedrichs-Ring auf die B175 (Werdauer Straße), auf die Marienthaler Straße. Folgen sie der Ausschilderung zu den Kliniken.

Aus Richtung A72: Abfahrt Zwickau West, S293 folgen Richtung Zwickau, am ersten Kreisverkehr erste rechts abbiegen auf die S291(Stiftstraße), am nächsten Kreisverkehr dritte rechts abbiegen Richtung Klinikum.

Es stehen Ihnen Parkplätz an der Steinpleiser Straße sowie der Karl-Keil-Straße zur Verfügung.

öffentliche Verkehrsmittel

Sie erreichen uns mit den Straßenbahnlinien 4 und 5 sowie dem Bus 27, Haltestelle Städtisches Klinikum. Weitere Informationen sowie den aktuellen Fahrplan finden Sie auf den Seiten der Städtischen Verkehrsbetriebe Zwickau.

So finden Sie uns

© August 2014 HBK-Unternehmenskommunikation | Foto: Foto Gärtner

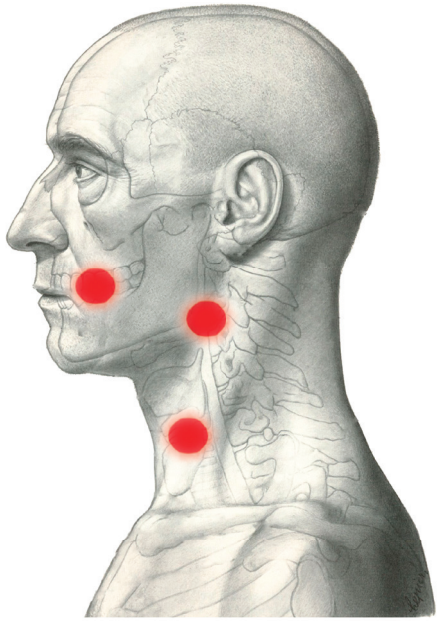
Veranstaltungsort

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH
Standort Zwickau, Kapelle (Haus 60, 1. OG)
Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

Telefon: 0375 51-0 | Fax: 0375 51-9551
E-Mail: info@hbk-zwickau.de

Für nähere Informationen besuchen Sie uns im Internet: **www.heinrich-braun-klinikum.de**

Heinrich-Braun-Klinikum
gemeinnützige GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig



Heinrich-Braun-Klinikum

Einladung – Patiententag

Kopf-Hals-Tumore

– im Rahmen der Head and Neck Awareness Week –

24. September 2014, 15.00 Uhr
Kapelle (Haus 60, 1. OG)

Patiententag – Kopf-Hals-Tumore

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie herzlich zu unserem 2. Patiententag „Kopf-Hals-Tumore“ einladen. Wie im vergangenen Jahr beteiligt sich das HBK damit an der europaweiten Head and Neck Awarenes Week. Ziel ist dabei, auf die Besonderheiten dieser Krebsart aufmerksam zu machen. Noch immer gibt es keine flächendeckenden Vorsorgeuntersuchungen für diese Krankheit. Die Tumore sind daher bei der Diagnosestellung meist schon fortgeschritten. Dies erfordert eine intensive Therapie und führt häufig zu erheblichen Problemen in der Nachbehandlung und Rehabilitation. Einen Schwerpunkt unserer Vorträge bilden daher verschiedene rekonstruktive Verfahren und die Behandlung von Nebenwirkungen. Gerade nach einer überstandenen Tumorerkrankung können die durch die Therapie bedingten Einschränkungen auch auf längere Sicht zu Problemen im täglichen Leben führen.
Im Rahmen des Patiententages wollen wir erneut auf Frühsymptome aufmerksam machen und eine Screeninguntersuchung anbieten.

Ich würde mich freuen, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

Dr. med. J. Stadler

Chefarzt Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie

Sponsoren

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei:

+ HEIMOMED Heinze GmbH & Co. KG

Der Betrag wird für Informationsmaterial aufgewendet.

Programm

15.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung *Dr. med. J. Stadler, Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie*
15.10 Uhr	Was erschwert die Früherkennung bei Krebserkrankungen im Kopf-Hals-Bereich? *Dr. med. F. Schmiedel, Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie*
15.20 Uhr	Operative Möglichkeiten zur Rehabilitation von Schlucken und Sprechen *Dr. med. J. Stadler, Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie*
15.30 Uhr	Knöcherne Rekonstruktionsmöglichkeiten im Unterkieferbereich *Dr. med. dent. N. Noroozi, Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastische und Ästhetische Operationen*
15.50 Uhr	Bestrahlungsfolgen im Kopf-Hals-Bereich | *Dr. med. A. D. Boicev; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie*
16.10 Uhr	Vorbeugen und behandeln - Nebenwirkungen bei einer Antikörpertherapie *Dr. med. U. Gabb, Klinik für Innere Medizin III*
16.20 Uhr	Schmerztherapie bei Kopf-Hals-Tumoren *Dipl.-Med. M. Salzbrenner, Klinik für Innere Medizin III*
16.30 Uhr	Vorstellung des Verbandes der Kehlkopfoperierten | *F. Mädler*
16.50 Uhr	Hilfsmittelversorgung nach Luftröhrenschnitt | *T.Günther, Heimomed Heinze GmbH & Co. KG*
17.10 Uhr	Ende der Veranstaltung

1 für 3

Die „**eins für drei**“ Definition, entwickelt von europäischen Experten im Bereich Kopf- und Halstumor, empfiehlt, dass alle Patienten, die eins von folgenden Symptomen für drei Wochen aufweisen, zu einem Spezialisten überwiesen werden sollten.

Wenn Sie **EINS** dieser Symptome **DREI** Wochen lang haben...

+ Wunden an der Zunge, nicht heilende Geschwüre im Mund und/oder rote oder weiße Flecken im Mund

+ Schmerzhaftes und/oder erschwertes Schlucken

oder

+ Halsschmerzen

+ Kloß im Hals

oder

+ Anhaltende Heiserkeit

+ Verstopfte Nase auf einer Seite und/oder blutiger Ausfluss aus der Nase

Medizinischen Rat bei Spezialisten einholen (MKG, HNO)